LB≡BW Bereit für Neues

# Klartext

Cross-Asset- und Strategy-Research

# Nach der Wahl wird's nachhaltig

LBBW_Research

**Dr. Thomas Meißner**
Abteilungsleiter im Research
LBBWResearch@LBBW.de

## Meißners Meinung: Nachhaltigkeit ist ein umfassendes Konzept!

### Neue Legislatur: Nachhaltigkeit ganz oben auf der Agenda

Sonntag ist Bundestagswahl. Ab 18:00h dann beginnen die Auszählungen – und die Suche nach einer tragfähigen Mehrheit im Parlament, um eine Regierung zu bilden. Allen Erwartungen nach wird es eine Koalitionsregierung werden, aus dem Parteienspektrum zwischen CDU / CSU und Die Linke. Die neue Administration dürfte sich das Thema „Nachhaltigkeit" groß auf die Fahne schreiben. Dies betonen alle genannten Parteien in ihren Wahlprogrammen, nicht nur Bündnis 90 / Die Grünen.

Nachhaltigkeit wird gemeinhin so verstanden, dass es hierbei darum geht, den nachfolgenden Generationen eine Welt zu hinterlassen, in der es sich weiterhin zu leben lohnt. Jede Menschheitsgeneration soll die Welt speziell an Naturressourcen mindestens so ausgestattet hinterlassen, wie sie diese Welt vorgefunden hat. Dabei weisen die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele hierüber weit hinaus. Bei ihnen geht es, in den Worten der Bundesregierung, um Generationengerechtigkeit, Lebensqualität, sozialen Zusammenhalt und internationale Verantwortung.

Auch Wirtschaftswachstum gehört zu den globalen Nachhaltigkeitszielen. Es sollte nur nicht auf Kosten der Umwelt gehen, und Wachstum heute darf nachwachsenden Generationen nicht deren Wohlfahrtschancen nehmen. Deutschland hat bereits seit längerem eine Wachstumsschwäche. Von den aktuell hohen Wachstumsraten nach überstandener Corona-Rezession soll sich niemand blenden lassen: Die langfristige „Reisegeschwindigkeit" der deutschen Wirtschaft veranschlagen wir im LBBW Research auf magere 1 1/4%. Mit mehr Wachstum könnte Deutschland mehr leisten, auch beim Klimaschutz. Die nächste Bundesregierung ist aufgerufen, den absehbar notwendigen

Nachhaltigkeit: mehr als Klimaschutz

Auch Wirtschafts-wachstum gehört hierzu!

„Grünen Strukturwandel“ mit dem Wachstumsziel in Einklang zu bringen. Eine Möglichkeit lautet, beim Klimaschutz auf ökonomische Chancen zu setzen: Die Politik mag die deutsche Industrie auf deren Weg unterstützen, marktfähige Produkte anzubieten, die beim Umstieg auf eine $CO_2$-neutrale Wirtschaft helfen.

**Klimaschutz: ja! Finanzwirtschaftliche Unvernunft: nein!**

Die neue Regierung wird sich schwertun, im Bundeshaushalt zwischen den einzelnen Ausgabenposten abzuwägen. Denn: Die Ausgaben für das „Generationenprojekt Klimaschutz“ dürfen nicht einfach „draufgesattelt“ werden auf alles andere, was bezahlt werden will. Es stimmt zwar: Der Klimaschutz ist eine generationenübergreifende Maßnahme und darf insofern eine Aufnahme von Schulden nach sich ziehen, die über viele Jahre bedient werden. Aber: Zu einer nachhaltigen Generationengerechtigkeit gehört auch, den Kindern und Kindeskindern solide öffentliche Finanzen zu hinterlassen. Die gilt für Deutschland genauso wie für die europäische Ebene. Eine weitere Schuldenaufnahme ohne Haushaltskonsolidierung wäre nicht nachhaltig! Klimaschutz heißt auch: Prioritätenverschiebung. Die „Schwarze Null“ ist weiterhin zeitgemäß, denn sie steht für Nachhaltigkeit! Und: Bis wir in Europa am Punkt der Klimaneutralität angelangt sind, müssen wir uns mit einem „magischen Dreieck“ auseinandersetzen, innerhalb dessen immer nur zwei der drei Ziele Wachstum, Ressourcenschonung, fiskalische Solidität zu erreichen sind. Die Forderung muss lauten, die richtige Balance hier zu finden!

## Nachhaltigkeit, Wachstum und solide Staatsfinanzen: eine schwierige Balance


Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und in Liechtenstein.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

**Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.**

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.



Landesbank Baden-Württemberg
Cross-Asset- und Strategy-Research | 24.09.2021